

### 3. MEDIENMITTEILUNG

#### Dritter Staffellauf von *Connected Space* – RELOADED

29. August – 15. Oktober 2020

*Connected Space* legt ein Intermezzo ein – «*Time to Talk*» hiess es – sich Zeit nehmen für Austausch und Reflexion zum Wesen, Wert und Wirkung der freien Kunsträume und Initiativen. Daraus entstanden ist eine Reihe von Gesprächen von Akteur\*innen der Szene – weiterhin einsehbar auf der Projektwebseite [connected-space.ch](http://connected-space.ch) (weitere Infos zum Intermezzo auf Seite 2).

Nach einer kurzen Sommerpause geht es wieder weiter – wir freuen uns Ihnen nun das Programm der 3. Staffel zu präsentieren: Als Auftakt der Staffel steht der Workshop im Rahmen des Intermezzos von Connected Space mit Mirjam Bayerdörfer an: «**Weggli und Foiflieber – Eulen und Meerkatzen**», der den Status von Kultur-Arbeit untersucht. Gemeinsames Teigkneten und -backen schlägt die Brücke von Kultur- zu unbezahlter Arbeit im Allgemeinen und zu Haus- und Care-Arbeit im speziellen, ist Spiegel und Spielmasse\* für (die Produktion von Rohmaterial für) das anstehende Manifest.

Dem Kreuzgassbrunnen in der Kramgasse Berns wird von den Mitgliedern des <Atelier Rohling> zum Spätsommer der temporäre Brunnen *Hygieia* zur Seite gestellt – welchen Lauf der Stadtbach dann wohl nehmen wird? Zur gleichen Zeit ist die Künstlerin Pascale Osterwalder im <Outside Rohling> zu Gast und beschäftigt sich in ihrer Ausstellung „**Leben in der Nasszelle**“ mit dem Thema depressiver Seifenspender. Als erschöpfte Dienstleister widerspiegeln sie auf tragikomische Weise unser eigenes Innenleben und Hadern mit der modernen Leistungsgesellschaft. So viel Arbeit kommt in diesen Monaten auf sie zu – sind sie dieser Herausforderung gewappnet?

<Office goes Art> begibt sich in die Bibliothèque de Nyon. Gleichzeitig lässt die Initiative <AGAR AGAR> eingeladene Kunstschaaffende in den Büros der <Interessengemeinschaft kaufmännische Grundbildung (IGKG)> ortsspezifische Interventionen realisieren. An zwei Aktionstagen werden die Besucher\*innen eingeladen, die sonst der Arbeit und Dienstleistung designierten Räume zu begehen und zu entdecken, was sich da verändert hat.

Der kleinste Offspace Berns <Junkere 11> in der Altstadt lädt gleich einen Palast ein – nämlich <Pallazina> aus Basel – und lässt dem Künstler\*innen-Kollektiv freie Hand. Zur gleichen Zeit macht sich Der Künstler Mike Nguyen auf Einladung von <Junkere 11> auf ins Rossfeld Berns, wo in einer Zwischennutzung Werke ausgestellt werden, dessen Motive scheinbar nichts mit dem Titel «**Büro**» zu tun haben. Was verbirgt sich hinter diesen Werken und welche (Un-)Zusammenhänge zu den Örtlichkeiten stellen sie her?

#### Informationen zur dritten Staffel

Das ausführliche Programm (29.8.-15.10.2020) ist über den [Link](#) abrufbar.

*Wegen der Massnahmen des Bundes im Zusammenhang mit Covid-19 wurde die 3. Staffel auf den Herbst verschoben und das Gesamtprojekt um eine Staffeldauer verlängert.*

Alle Informationen sind auf der Webseite [connected-space.ch](http://connected-space.ch) zu finden.

Kontaktieren Sie uns!

Virginie Halter

(Projektleitung Connected Space)

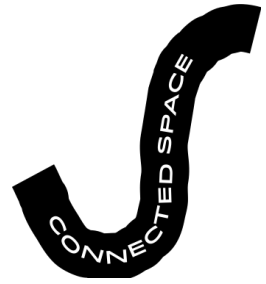
078 674 04 80

[projektleitung@connected-space.ch](mailto:projektleitung@connected-space.ch)

[connected-space.ch](http://connected-space.ch)

[facebook.com/ConnectedSpaceBern](https://facebook.com/ConnectedSpaceBern)

[instagram.com/connected\\_space\\_bern](https://instagram.com/connected_space_bern)



### weiterführende Informationen:

#### **Intermezzo Connected Space**

Im Rahmen des Projekts Connected Space wurde das Intermezzo konzipiert als Gefäss für Reflektion, Aus- und Rückblick, Denk- und Handlungsraum für Austausch, Diskussionen und Netzwerk; eine Pause zum Innehalten inmitten des Projektverlaufs und gleichzeitigen Weiterstricken an bereits aufgenommenen Fäden.

Das Intermezzo sammelt Dialoge, Gedanken, Statements und Fragen zu Wesen, Wert und Wirkung der freien Kunstraumszene und ihren beteiligten Akteur\*innen. Dazu gehören Kurator\*innen, Künstler\*innen, das Publikum, Interessierte und Zugewandte genauso wie Kritiker\*innen und Förderer\*innen. Ziel ist das gemeinsame Erarbeiten eines Manifests über eben diesen Wert und die Wirkung von selbstorganisierten Kunsträumen und Initiativen. Wir sprechen über Bedürfnisse und Bedingungen, über Care-Arbeit, Prekariat und Kunstproduktion, über Un-Abhängigkeiten und Nachhaltigkeit aber auch über Ziele und die Zukunft. Das Manifest wird in Zusammenarbeit mit vielen Menschen gemeinsam gedacht, diskutiert und verfasst und anschliessend veröffentlicht.

#### **Gesamtprojekt Connected Space**

*Connected Space* verbindet Räume der Kunstproduktion. In diesen selbstorganisierten Räumen entsteht Kunst, es wird Kunst gezeigt und über Kunst gesprochen. Von Oktober 2019 bis März 2021 lässt das Projekt *Connected Space* lokale Kunsträume und Initiativen in bislang nicht künstlerisch genutzte Orte in Bern «zu Gast» gehen. Dadurch entsteht im angestammten Projektraum Platz für gleich viele Initiativen aus anderen Städten der Schweiz. Auf Einladung der Berner Kunsträume erhalten diese Projekte von ausserhalb die Möglichkeit, eine Produktion oder eine Ausstellung in den Räumlichkeiten der Gastgeberinitiative zu realisieren.

*Connected Space* entfacht über diese fünfzehn Monate ein Lauffeuer, das zur nationalen Ausstrahlung der Hauptstadt als Kultur-Hotspot beiträgt, die Vernetzung in- und ausserhalb der Berner Kunst- und Kulturszene stärkt, mehr Sichtbarkeit und Zugänglichkeit für ein breiteres Publikum zur Folge hat und Experimente in der Kunstproduktion ermöglicht. Der kulturellen Teilhabe und Vermittlung wird besonderen Platz eingeräumt - zwei Kunstvermittlerinnen entwickeln gemeinsam mit den Kunsträumen Formate, die die Menschen vor Ort einbeziehen. *Connected Space* wurde im Rahmen der Ausschreibung des Hauptstadtkulturfonds für das Kollektiv Bern, einem Zusammenschluss der selbstorganisierten Projekträume und Initiativen in Bern, konzipiert.